

Philipp-Reis-Schule Gelnhausen

Protokoll Elternbeiratssitzung 17.03.2022, 19:00 Uhr

Anwesende: siehe Liste

Leitung: Herr Körber, Herr Luther, Herr Bühler

Protokoll: Frau Khaniani

TOP 1: Bericht der Schulleitung

Entwicklungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie

- Auf Grund des hohen Anstiegs der Infektionszahlen im Februar mussten 7 Klassen dem Unterricht fernbleiben. Teilweise wurden die Kinder täglich getestet.
- Die hohen Fallzahlen fordern eine Verlängerung der aktuellen Regelungen bis zum 4. April.
- Nach den Osterferien findet eine Präventionswoche statt. Im Anschluss sollen die Regeln gelockert werden.
- Die aktuellen Quarantänemaßnahmen stellen eine große Herausforderung für den Schulapparat dar. Die Einhaltung der Quarantänevorgaben müssen von der Schule überprüft werden und stellen eine große Belastung für das Schulpersonal dar, da das Gesundheitsamt massiv überlastet ist.
- Aktuell kursieren wenige Erkältungserkrankungen aufgrund der Maskenpflicht. Dennoch ist teilweise nur die Hälfte der Klassen anwesend, da sich zahlreiche Familien in Quarantäne befinden.

Krieg in der Ukraine

- **Auswirkungen auf die Kinder**
 - o Das Kultusministerium hat eine Schweigeminute für die Opfer aufgerufen.
 - o Das Thema sollte kindgemäß mit den Schülern besprochen werden. Das stellt aufgrund der heterogenen Schülerschaft eine große Herausforderung dar. Es befinden sich z.B. Flüchtlinge aus Kriegsgebieten in den Klassen. Ziel bei der Thematisierung ist es, mit den Schülern über ihre Ängste und Sorgen zu sprechen und die Bedeutung eines friedlichen Miteinanders zu betonen.
 - o Neutralitätspflicht für Beamte: Die Lehrer versuchen auf die Bedürfnisse der Schüler einzugehen und den Ursprung von Spannungen zwischen ukrainischen und russischen Schülern zu begegnen ohne in erster Linie eine Wertung vorzunehmen.
 - o Ab der nächsten Woche wird das erste Flüchtlingskind aus der Ukraine an der PRS unterrichtet.
 - o Im MKK werden 6000 Flüchtlinge aufgenommen, davon sind ca. ein Drittel Kinder, die sich flächendeckend auf den Kreis verteilen sollen. Dafür gibt es momentan weder die räumlichen Möglichkeiten noch die personellen Kapazitäten. Auch die psychologischen Unterstützungen sind nicht gegeben.
 - o Die Elternschaft sorgt sich, ob erneut Klassen umstrukturiert werden müssen, vergleichbar mit der Flüchtlingskrise 2014/2015. Die Flüchtlingskinder sollen vermutlich in Hanau zentral beschult werden.
 - o Es gibt in der PRS drei Intensivklassen, in denen hauptsächlich Schüler ohne Deutschkenntnisse unterrichtet werden.

- **Wie Schule helfen kann**
 - o Es sollen Aufrufe gestartet werden, ankommenden Flüchtlingskindern Schulmaterial wie z.B. Schulranzen zur Verfügung zu stellen.
 - o Verschiedene Spendenaktionen sollen aufgerufen werden: Waffelverkaufsaktionen, Bücherverkäufe. Dazu sollen Ideen gesammelt werden. Das Engagement der Eltern ist herzlich willkommen. Auf Wunsch der Elternschaft sollen die Ideen von den Kindern selbst entwickelt werden.
 - o Die Elternschaft schlägt einen Spendenlauf vor.
 - o Ziel ist es die Kinder dafür zu sensibilisieren, dass jeder seinen Teil beitragen kann.
 - o **Waffelbacktag** - Donnerstag 8:30 bis 11:30: Um Unterstützung in der Elternschaft wird gebeten

Aktuelle Projekte

Bewegte Schule

- Virtueller Vortrag zum Thema Schule: Die Elternbeiräte werden gebeten in der Elternschaft für den Vortrag „Mehr Bewegung in die Köpfe“ zu werben.
- Der moderne Unterricht „bewegte Schule“ soll vor allem Kindern zugutekommen, die beim Stillsitzen Schwierigkeiten haben. Wie kann man sich mit Bewegung aktiv am Unterricht beteiligen? Es wurden u.a. Trampolins vor den Klassenräumen angeschafft. Die Pausen sollen bewegungsfreundlicher gestaltet werden.
- Ein Teil des Projekts: Schüler werden als Bewegungsbotschafter ausgebildet. Sie leiten Bewegungsspiele an.
- Die Umgestaltung des Schulhofs ist noch in Planung. Eltern sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Das Budget der Schule wird dazu nicht ausreichen. Es werden weitere Fördermittel benötigt. Das Klettergerüst wurde notdürftig funktionsfähig gemacht.
- 30 Scooter und 20 Longboards wurden bereits für die Schule angeschafft und ab Frühling einsatzbereit gemacht.

LRS

- Eine Förderung der Schüler mit Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten ist nur mit Lehrern möglich, die eine bestimmte Ausbildung dafür nachweisen können. Vier Lehrer, Frau Wögler, Frau Jambor, Frau Wagner und Frau Güder, haben an einer Ausbildung teilgenommen und können bei den Kindern eine Diagnostik durchführen.
- Ein Konzept für die ganze Schule wird erstellt und alsbald von der Schule angeboten.

Lernbegleitung/-förderung

- Wie können Kinder mit besonderem Förderbedarf begleitet werden? Ein Grundschullehrer ist in seiner Funktion kein Förderlehrer. Wie kann der Bereich besser abgedeckt werden?
- Lernentwicklungsbegleitung: Welche Ziele setzt sich das Kind? Welche weiteren Dokumentationsmöglichkeiten gibt es dafür? Zu diesem Thema gibt es eine Arbeitsgruppe: Mitglieder der Schulleitung, Lehrer, externe Beratung.
- Herr Hoffmann ist zuständig für Inklusion an der Grundschule und Frau Erlinger an der Hauptschule.
- Halbjährlich werden Elterngespräche durchgeführt.

Verschiedenes

Klassenfahrten

- Ein Wunsch aus der Elternschaft: Klassenfahrten sollten nicht nur an eine Lehrkraft gebunden werden, um einen Ausfall zu vermeiden.
- Es wird in diesem Jahr keine Abschlussfahrt der 4. Klassen stattfinden. Pandemiebedingt finden bereits seit drei Jahren keine Abschlussfahrten statt.
- Die Klassenfahrt in der 4. Klasse wird normalerweise ein bis zwei Jahre im Voraus geplant.
- Klassenfahrten sind abhängig von den Lehrkräften und es werden von der Schule alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um diese stattfinden zu lassen.